

Samstag

1.

Februar

32. Tag des Jahres 2020
334 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 508:07 Uhr
17:13 Uhr11:13 Uhr
00:13 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



GUTEN MORGEN

Aufgeschoben

Zur Zeit, als es im ZDF die Mainzelmännchen gab, hat ihr der Schlafende gefallen, der über seinem Bett ein Schild hat mit der Aufschrift: „Nur noch ein Viertelstündchen“. Daran muss sie jeden Morgen denken, wenn sie dem Wecker einen Klaps gibt, damit er noch ein paar Minuten Ruhe gibt. Dabei musste sie früh aufstehen, weil sich die Handwerker angemeldet hatten. Und die Zeit, in der sie im Haus werken, könnte man für eine Joggingrunde nutzen. Aber dann kam eine Maschine Wäsche dazwischen und etwas, was am Laptop erledigt werden musste – und schon wurde die Runde auf die Zeit nach Feierabend geschoben.

Monika Schönfeld

Frühstück im Gemeindehaus

Brakel (WB). Die evangelische Kirchengemeinde Brakel bietet ein Gemeinde-Frühstück am Dienstag, 4. Februar, von 9.30 Uhr an im evangelischen Gemeindehaus, Bahnhofstraße 26, an. Ein bunt gedeckter Tisch erwartet die Teilnehmenden zum frühstücken, sich kennenlernen, sich wiedersehen, miteinander reden, voneinander lernen, zusammen Zeit verbringen. Das Angebot ist offen für alle Frauen und Männer, die sich der evangelischen Gemeinde verbunden fühlen oder sie kennenlernen möchten.

Betriebshilfsdienst wählt Vorstand

Rheder (WB). Die Mitglieder des Betriebshilfsdienstes und Maschinenrings Höxter-Warburg treffen sich am Dienstag, 18. Februar, um 19 Uhr zur Generalversammlung in der Schlossbrauerei Rheder. Auf der Tagesordnung der Zusammenkunft stehen unter anderem die Wahlen des Vorstands und der Kassenprüfer. Darüber hinaus ist eine Führung durch die Brauerei geplant. Es gibt Informationen zum Stand des Unternehmens. Nach der Generalversammlung wird ein kleiner Imbiss gereicht.

EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und kommt am Donnerstagabend zur Ostwestfalenstraße. Aus Richtung Rheder kommend steht da vor dem Auffahrtsarm zur Warburger Straße ein Warn-dreieck. Weit und breit ist aber nichts zu sehen, was erhöhte Aufmerksamkeit erfordert hätte. Wenn es noch nicht geschehen ist, kann der Besitzer es ja wieder abholen, findet ... EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Servicepunkt Brakel
Am Markt 3, 33034 Brakel
Telefon 05272/3741-0
Fax 05272/3741-20

Lokalredaktion Brakel
Am Markt 3, 33034 Brakel
Frank Spiegel 05272/3741-19
Sabine Robrecht 05272/3741-21
Reinhold Budde 05272/3741-17
Fax 05272/3741-20
brakel@westfalen-blatt.de

www.westfalen-blatt.de



Stellvertretender Landrat Heinz-Günter Koßmann durfte Jörg Alexander bei einem seiner Tricks assistieren. Das Ergebnis: Nichts ist, wie es scheint.

Fotos: Frank Spiegel

Lust machen auf lebenslanges Lernen

Jörg Alexander verzaubert Gäste der VHS-Semestereröffnungsfeier

Von Frank Spiegel

Bad Driburg (WB). „Je mehr Sie über die Welt wissen, desto besser sind sie in der Lage, sich vor Manipulationen zu schützen“ – mit diesem Plädoyer für Weiterbildung ein Leben lang beendete Jörg Alexander am Donnerstagabend seinen Vortrag zur Semestereröffnungsfeier der Volkshochschule Bad Driburg, Brakel, Nieheim Steinheim.

Dass Jörg Alexander selbst ein Meister der Manipulation ist, hatte er zuvor eindrucksvoll bewiesen. Denn seinen kurzweiligen Vortrag garnierte er mit eindrucksvollen Zaubertricks, in die er immer wieder auch das Publikum mit einbezog. Joachim Schelper aus Brakel zum Beispiel wechselte er einen 100-Euro-Schein in Zehn-Euro-Scheine. Immer wieder, wenn Schelper die kleinen Scheine zählte, waren es – obwohl sie immer sichtbar waren – mal deutlich weniger als 100 Euro, am Ende sogar deutlich mehr.

„Wir beide haben diese Situation völlig unterschiedlich erlebt. Er fragt sich, wo die Scheine geblieben sind oder herkommen. Ich weiß, was ich machen muss, damit er sich das fragt“, erklärte der glänzende Unterhalter: „Zauberei bedeutet, Ihre Gedanken so zu beeinflussen, dass sie etwas Wunderbares erleben.“

GLÄNZENDER UNTERHALTER

Wie man die Welt erlebe, bestimme man zu einem großen Teil selbst. Um hier zu einer möglichst objektiven Sicht der Dinge zu gelangen, riet er: „Bauen Sie sich in Gedanken ein kleines Männchen, das auf Ihrer Schulter sitzt und immer wieder fragt: ‚Ist das wirklich so?‘“ VHS-Leiterin Janine Brigant-Loke freute sich, Jörg Alexander für die Eröffnungsveranstaltung gewonnen zu haben. „Wir wollten ihn schon im vergangenen Jahr, da war er allerdings auf Tournee in Amerika“, sagte sie. Im neuen Semester gebe es etwa 12.000 geplante Unterrichtsstun-

den. Und es würden sicher noch mehr werden, denn die VHS reagiere auch während des Semesters auf aktuelle Situationen und mache entsprechende Angebote. Das Thema Digitalisierung werde zunehmend Einzug halten in die Gestaltung von neuen Unterrichtsformaten der VHS, kündigte

„Bauen Sie sich in Gedanken ein kleines Männchen, das auf Ihrer Schulter sitzt und immer wieder fragt: ‚Ist das wirklich so?‘“

Jörg Alexander

sie an. Im Fachbereich „Beruf IT“ zum Beispiel starte im März ein Xpert-Business-Zertifikatsangebot, das in Form von Webinaren stattfindet. Das seien Kurse, die mit Hilfe von Videotechnik über das Internet übertragen werden. Janine Brigant-Loke wies zudem

auf das Angebot „VHS-Kino“ hin, das seit diesem Jahr eine eigene Rubrik im VHS-Angebot darstelle. Neu sei auch der Fachbereich „Integration und Grundbildung“. Hier würden Kurse und Veranstaltungen angeboten, die grundlegend für eine kulturelle und gesellschaftliche Teilhabe seien.

Exklusiv im Kreis Höxter biete die Volkshochschule in einem Schwerpunktbereich die Beratung zur beruflichen Entwicklung, die Fachberatung zur Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen und ein individuelles Bewerbertraining an. „Wir wollen Lust machen auf lebenslanges Lernen“, sagte die Leiterin.

WEITERBILDUNG

Das hatte zuvor auch die stellvertretende Bürgermeisterin Christa Heinemann unterstrichen. „Bildung ist die Voraussetzung für Wohlstand und Innovationsfähigkeit“, sagte sie. Deshalb sei die Investition in Bildung eine der wichtigsten Aufgaben. „Es gilt, das

Qualifikationsniveau fortwährend zu erhalten und zu verbessern“, rief sie zum lebenslangen Lernen auf. Das sei insbesondere vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels notwendig. Durch kontinuierliche Weiterbildung würden Arbeitnehmer zur längeren Teilhabe am Arbeitsleben befähigt. „Die Volkshochschule bietet da

Mehr Fotos im Internet

www.westfalen-blatt.de

adäquate Angebote“, sagte Christa Heinemann. Die Förderung und Erhaltung persönlicher Kompetenzen trage darüber hinaus zur Gesunderhaltung bei. Den musikalischen Rahmen der Semestereröffnung gestalteten Eduard Wolf (Violoncelle), Andreas Wolf (Klavier) sowie Paul von Heesen, Konrad Schockemöhle, Alexis Neufeld und Don Lorey (alle Gitarre) von der Musikschule der Stadt Bad Driburg.



Dimitra Vovoli (von links), Jörg Alexander, Erwin Nowak, Ulla Grewe, Carsten Torke, Heinz-Günter Koßmann, Christa Heinemann, Hermann Temme und Janine Brigant-Loke freuten sich über die große Resonanz.



Fasziniert und auch amüsiert hat das Publikum im Bad Driburger Rathaussaal bei der Semestereröffnung der Volkshochschule den Ausführungen von Jörg Alexander gelauscht.



Konrad Schockemöhle (von links), Alexis Neufeld und Paul von Heesen sowie deren Lehrer Don Lorey von der Musikschule der Stadt Bad Driburg haben zur musikalischen Gestaltung des Abends beigetragen.

Kurzweilige Konzertstunde

Harald Gokus spielt in der katholischen Pfarrkirche St. Peter und Paul



Harald Gokus gibt ein Konzert in Bad Driburg.

Brakel (WB). Harald Gokus spielt am Sonntag, 9. Februar, von 16.30 Uhr an in der katholischen Pfarrkirche St. Peter und Paul in Bad Driburg ein Orgelkonzert.

Der Dekanatskirchenmusiker präsentiert in diesem Konzert Stücke von Dieterich Buxtehude, Carl Philipp Emanuel Bach, Louis Vierne und anderen Komponisten. „Das abwechslungsreiche Programm verspricht eine kurzweili-

ge Konzertstunde“, ist Mona Rozdestvenskyte, Kirchenmusikerin im Pastoralen Raum Bad Driburg überzeugt.

Harald Gokus, geboren 1963 in Olpe, studierte Kirchenmusik (A-Examen) an der Robert-Schumann-Hochschule in Düsseldorf bei Rosalinde Haas. Private Studien und Meisterkurse folgten bei Hubert Schoonbroodt (Belgien), Bert Matter (Niederlande), Franz

Lehrndorfer und Michael Radulescu. Seit 1991 ist Harald Gokus Kantor an St. Clemens in Rheda und Künstlerischer Leiter der dortigen Konzertreihen. Als Dekanatskantor und Dozent im Erzbistum Paderborn ist er für die C-Ausbildung und die Fortbildung von Kirchenmusikern zuständig.

Seit der Gründung des Paderborner Diözesanverbands der Kinder- und Jugendchöre „Pueri Can-

tores“ im Jahr 2011 ist Harald Gokus dessen Vorsitzender.

Zahlreiche Solokonzerte und Konzerte, unter anderem zusammen mit dem Trompeter Rupprecht Drees (Weimar), dem Akkordeonisten Piotr Rangno (Gronau) sowie seinem Sohn Sebastian (Perkussion) führen ihn immer wieder zu bedeutenden Konzertstätten und Orgelfestivals im In- und Ausland.